

Die Here von Criesnerberg

Eine Erzählung aus Westfalen
aus den Tagen von Marianne
Waldorf
(4. Fortsetzung)

„Wo war ich, Gottvergnügen?“
Die Trude antwortete: „Sie war
hier, erwiderte sie ihm, das
Wort, das sie ihm sagte, das
hatte sie gehört, wenn es ihm hätte
schmecken können.“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“
„Woher kamst du?“

es ihm würde, wenn Gretli nicht mehr
bei ihm wäre.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“
„Dann stimmte ich mit ihm überein, auf
diesem Wege.“

den Tisch, daß die Stühle dröhnten
brüllte wieder wie ein Tier, das im
Tode liegt, und warf sich dann wie ra-
hend über den kleinen Lehnstuhl.
„So hob Gretli wie gebet durch die
fille Winterzeit nach Hause, in ih-
ren Ohren gelte das Brüllen des ra-
henden Mannes und drängte den he-
rzen Schmerz um den Tod des kleinen
Marius, des herzigen, süßen Kindes,
fast in den Hintergrund.“

„Ihre junge Seele hatte ein Sturm
durchbraut, schlimmer als wenn im
Frühjahr der John über die Alpen-
sagt, daß die Kamine rollen und die
Wasser kochen und tosen und
die Welt fürzen; alles mit sich reißend,
aus sich rühn in ihrem jähren Ab-
zug, heinend in den Weg stellt.“
Gretli schauderte.

„Bären das die Menschen, die im
Leid allen Klauen an einen Ge-
leid und dem Dürren warten und schrei-
en in ihrer Leidenschaft anzuleben
waren, als würde Thiere?“
„Sie fand keinen Schlaf, als sie be-
trauerte, sich die paar Stunden, die sie
noch von jungen Tag trennte, auf ih-
ren Lager zu legen und zu schlafen; ab-
er keine erlösenden Tränen. Es
war ein Aufbruch in ihrer Seele, die
bedenken verarbeitete wie toll hinter
den Strich, in dem heißen Schläfen-
schmerzen des Blut.“

„Er ist wie nachher, als es hell ge-
worden war, wieder in das Haus
Eberlin trat, als sie den kleinen
Vierling aufgehört sah, rühend wie
ein kleiner Engel, das Gesichtchen so
friedlich, die Handchen gefaltet, die
Hüften für die heißen Tränen über
die Wangen, wie in dererer Balken
erog; sie sah ihn in das jugendliche
Gesicht, sie hielt die Trude fest um-
schlungen, ihre Tränen flossen in
„münder.“

„Dane Eberlin aber hatte sich einen
Rauch angezogen; schwer atmend,
schweigend lag er jetzt auf der Ober-
bank.“

„Auf schwandem Steg geht es
über die wildrauhende Samina. An
ihnen, niedrigen Holzstößen, deren
Dächer mit Steinblöcken besetzt
sind, auf daß der Sturm sie nicht ein-
worte, vorbei führt der Pfad, der
den Malen entlang, einem Waldweg,
den der Schnee schmilzt und der
Wasser von den Bergen stürzen, ganz
reißend werden kann. Weitbin durch
das stille Thal ist sein Kluschen zu
nehmen.“

„Die kleine Anstiegsrampe an der Sa-
mina heißt Sica; eine große Ab-
wechslung mit großen Stellen und
Steinblöcken haben die Reisenden dort
angelegt.“

„Weiterhin im Malenthal, dort wo
der große Weiden sich ausbreiten, horten
Jakob Stöck und Jos Kudi ihren
Stall.“
„Hier hauste der Mops mit dem Si-
berienhund, dem Zep, in vollkommener
Ausschlößlichkeit.“
„Ganz einfach war es im Malen-
thal; sein menschenlicher Fuß verriet
sich zur Winterzeit dorthin, wo das
Inne nichts anderes als ein schnee-
bedecktes Weiden, schneebedeckte Ähren
und Weiden; was das Ohr nichts an-
deres hätte als das wilde Kluschen
der Malen, das heitere Geräusche der
Kühen, die über die Berge klangen, und
das Brüllen des Sturms, das
dumms aus den Ställen hervorbrang.“
„Aber gerade diese Einsamkeit liebte
der Mops.“
„Er konnte hundelang schauen und
schauen; die Vergewaltigung im Winter-
raude nahm keine ganze Seele gefan-
gen. Einmal Schönerer konnte er sich
nicht denken.“

„Und warum die Stina nicht?“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

„Die Stina mag ich nicht, Vater.“
„Die Stina mag ich nicht, Vater.“

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Doland
Zweiter Teil.

Die Ehe des Sozialdemokraten

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

„Die Ehe des Sozialdemokraten“
„Die Ehe des Sozialdemokraten“

(Fortsetzung folgt.)

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Bolanden Zweiter Teil.

Die Ehe der Sozialdemokraten

Fortsetzung.

Dr. Pithan's Belehrung über die Ehe hatte in Rip einen langstehenden Eindruck zur Folge gebracht.

„Alois, kann es denn wirklich nicht sein?“ Ordentlich weid war jetzt des Bauern Stimme, als er noch einmal ein allerletztes Mal die Frage stellte.

„Da ward auch der Sohn weid.“ „Es geht nicht, Vater, so gern ich Euch auch die Freude antun möchte.“

„Doch ein anderes Bauernmädchen im Auge, Alois?“ „Tragt mich nicht, Vater, noch weid ich selbst nicht, was ich will.“

„Da sagte auch der Bauer sein Wort weiter. Aber finster war seine Miene, als er hochaufgerichtet aus der Stube trat.“

„Wohnt Euch Gott, Vater!“ „Wohnt Euch Gott, Vater!“

„Dann sprach er von dem alten Mann ein einziges Mal schaute er sich nach seinem Väterchen um, der noch immer an Gatter lebte und ihm immer wieder Blickes nachsah.“

„Aber herb war es doch. Er triff die Lippen aufeinander. Er dachte an Jos Mülli.“

„Er schaute durch die winterliche Stille; das Herz hatte doch wieder einen leisen Hoffnungsstimmer.“

„Der Mensch begriff das, was er mit ganzer Seele hofft, nicht allzu früh; er hofft und hofft, rein bis zum letzten Atemzuge.“

„Noch lange stand der Alois, obwohl von dem Vater nichts mehr zu sehen war.“

„Er liebte das Grefli.“ „Es wurde ihm abwechselnd kalt und warm; heiße Gluthwellen erglöhnten über das Gesicht bis hinauf in die blonden Haare.“

„War es möglich? Er liebte das Grefli? Das Kind, das er hatte aufwachsen sehen; das behende, liebliche Kind, das arm und bloß an der Hand einer bloßen, ebeverlassenen Mutter in das Elternhaus gekommen.“

„Was du gefagt hast, Anna, ist ganz richtig nach dem religiösen Begriffen.“

„Zawohl, die katholische Ehe ist unlosbar! Mann und Frau sind zusammengekettert, bis der Tod sie scheidet.“

„Er blieb kalt, ließ dem Ausbruch ihres Schmerzes vollen Lauf und brannte eine Zigarre an, deren Duft verriet, daß sie zur zwanzig Pfennig-Sorte des genossenschaftlichen Konsumvereins gehörte.“

„Was du gefagt hast, Anna, ist ganz richtig nach dem religiösen Begriffen.“

„Zawohl, die katholische Ehe ist unlosbar! Mann und Frau sind zusammengekettert, bis der Tod sie scheidet.“

„Er liebte das Grefli.“ „Es wurde ihm abwechselnd kalt und warm; heiße Gluthwellen erglöhnten über das Gesicht bis hinauf in die blonden Haare.“

„War es möglich? Er liebte das Grefli? Das Kind, das er hatte aufwachsen sehen; das behende, liebliche Kind, das arm und bloß an der Hand einer bloßen, ebeverlassenen Mutter in das Elternhaus gekommen.“

„Was du gefagt hast, Anna, ist ganz richtig nach dem religiösen Begriffen.“

The Canadian Bank of Commerce

Bezichtigtes Kapital \$10,000,000 Reserve \$8,000,000 Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

Table listing various international branches including London, New York, San Francisco, and others.

Humboldt Zweig - H. G. Mathewson, Manager.

leben, als nur die Liebe. Mit die Liebe erlöset, dann hört auch die Ehe auf.

„Seine Worte waren ebenso viele Dolchstöße für die unglückliche, in ihren zartesten Empfindungen niedergedrückte Frau.“

„Ach Gott, — Franz, wie kannst du so unmenslich, herzlos und grausam sein!“

„Das ist richtig! Du bist wirklich eine gute Seele.“

„Anna, lege dich einmal hierher, ich habe dir etwas zu sagen!“

„Du bist trübselig und für das Eheleben untauglich.“

„Franz, was du verlangst, ist unmöglich!“

„Ich bin deine Frau, durch das heilige Sakrament der Ehe mit dir ungetrennlich verbunden für das ganze Leben.“

„Er schweig und blicke sie erwartungsvoll an.“

„Franz, was du verlangst, ist unmöglich!“

„Ich bin deine Frau, durch das heilige Sakrament der Ehe mit dir ungetrennlich verbunden für das ganze Leben.“

„Er schweig und blicke sie erwartungsvoll an.“

„Franz, was du verlangst, ist unmöglich!“

„Ich bin deine Frau, durch das heilige Sakrament der Ehe mit dir ungetrennlich verbunden für das ganze Leben.“

„Er schweig und blicke sie erwartungsvoll an.“

„Franz, was du verlangst, ist unmöglich!“

„Ich bin deine Frau, durch das heilige Sakrament der Ehe mit dir ungetrennlich verbunden für das ganze Leben.“

„Er schweig und blicke sie erwartungsvoll an.“

„Franz, was du verlangst, ist unmöglich!“

„Ich bin deine Frau, durch das heilige Sakrament der Ehe mit dir ungetrennlich verbunden für das ganze Leben.“

„Er schweig und blicke sie erwartungsvoll an.“

HOTEL MUENSTER

John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL. Invernehmliche Bedienung. Gute und gute Getränke an der Bar.

King George Hotel. H. A. Green, Eigentümer. Besondere Bedienung.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK. Bekannt als die Heimat der Tausende von Soldaten.

Bon's Hotel. Adolf Schumann, Eigentümer. Gute Mahlzeiten.

Dana Hotel. Gute Mahlzeiten. Reine Betten. Prompte Bedienung.

Albert Breher. Inhaber eines erstklassigen Restauration, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten.

Eagle Restaurant. Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal.

Schuh- und Sattlergeschäft. Ich habe hier in Dana ein Schuhmacher- und Sattler-Geschäft eröffnet.

Verlaufen ein zweijähriges, braunes, weibliches Fohlen.

Zu verkaufen! Ein Pferd mit Fohlen, Gewicht 1000 - 1100 Pfd., 9 Jahre alt.

The Rink-Toma Land Co. Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Eigentum.

Rink-Toma Land Co. REGINA - SASK. Glückwünsche.

Glückwünsche. Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben.

Sattlergeschäft. Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Rossen, Reitgeschirren u. s. w.

Abonniert auf den St. Peters Bote! 123 Church St. Toronto

Drewrys Redwood Lager



Senden Sie Ihre Bestellungen an irgend eines unserer „Cold Storage Warehouses“ in Regina, Saskatoon, Melville, Melfort, North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

THOSE WHO TOIL EARNESTLY AND WITH SUCCESS WILL BE SATISFIED ONLY WITH THE BEST OVER-HAUL THAT CAN BE MANUFACTURED.



AMERICAN STYLE WORK CLOTHES. THEY ARE DOUBLE STITCHED THROUGHOUT, BIG AND GENEROUS (IT TAKES FROM 4 TO 4 1/2 YARDS TO MAKE A DOZEN).

WE ARE THE AGENTS FOR LEATHER LABEL OVERALLS.

TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen. Eine Waggonladung Binder-Garn auf dem Wege.

Sie haben es nicht nötig, von einem Laden zum andern zu laufen, wenn Sie bei uns kaufen. Wir haben alles, und zwar zu den rechten Preisen.

St. Gregor Mercantile Co.

Katholiken! unterstützt cure Presse!

COCKSHUTT



J. G. C. SULKY. A VERY strong plow fitted with either Stubble or Breaker Bottoms and especially adapted to do rough land and heavy work.

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.

Durch die künstliche Verfertigung von Glimmerstoffen, Kohlenhydraten, Zette...

Neben hat aber die organische Chemie auch für die chemische Industrie...

An der Farbstoffindustrie hat die Arbeit des Chemikers den natürlichen Farbstoff...

Neue Wunder der Chemie.

Der aufsehenerregende Vortrag des Prof. Emil Fischer unlängst in Berlin...

Auf dem Gebiete der Radioaktivität ist der Kunde von einer Entdeckung...

Der Ahnder Rothchilds.

Der Tod des Barons Albert von Rothchild hat die Weltöffentlichkeit...

Das Summen und Trachten des Mannes der Rothchild war durchaus...

Auch mit der Vereinerung der Metallarbeiten hat sich die wissenschaftliche Chemie...

Manne. Wie sie beide so unterhalten und wie sie sich einander so be...

Als dann die Franzosen 1806 gegen Preußen marschierten und stürzte...

Größartige Verfertiger für das Beschließen neuer Industrien eröffnete...

Der Kinematograph auf der Eisbärenjagd.

Im unfernen Kinematographentheater kann man jetzt nicht bloß auf...

Der Kinematograph auf der Eisbärenjagd.

Im unfernen Kinematographentheater kann man jetzt nicht bloß auf...

Das war aber leichter gesagt, als gethan. Anger als eine halbe Stunde...

Aber, hast du nicht gesehen, taucht sie wieder auf, sprang hoch und...

Wir haben auf Lager folgenden Vorrat von zeitgemäßen Waren: Eimer, Zucker, Kaffeebohnen, Butterpapier...

WATSON DRUG CO., Watson, Sask. Unsere Spezialitäten: Medizinische Schreibmaterialien...

Neuer Vorrat Tapeten, Musik-Instrumente, Schreib-Materialien. Ice Cream, garantiert rein zubereitet...

Ein guter Blibleiter. Es ist des Mannes Pflicht, seine Frau und Kinder vor Todesgefahr zu schützen...

ROYAL SUPPLY HOUSE. Box 3552 Station B., WINNIPEG, Man.

St. Peters Bote. Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's nur \$1.00 pro Jahr!

frisch gebrannter Kalk. Jos. Graf, 4 Meilen Nord von Carmel, Sask.

Bekanntmachung. Durch meine vielen Reisen in Europa ist es mir klar geworden...

Agenten für den St. Peters Bote.

Reisender Agent: Anton Hadl.

Localagenten: P. Rudolph, Humboldt.

P. Benedict, hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.

P. Christophorus, Bruno, Dana, Schyrding und Beauchamp.

P. Bernhard, Watson, Engelfeld und St. Oswald.

P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud. Philipp Hoffmann, Annahmeim.

Saskatchewan Creamery Co. Anaheim - Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter...

Ein neuer Juwelier-Eden! Eine Auswahl von Gold- und Silberwaren...

Bekanntmachung! Ich rufe Verkäufe an und erweitere in der Kolonie...

Canadian Northern Railway REDUCED FARES TO REGINA...

Canadian Northern Railway DOMINION EXPOSITION JULY 31 TO AUGUST 12, 1911...

Canadian Northern Railway Tickets on sale July 28-August 10...

Canadian Northern Railway Full information from local Agent, or write OSBORNE SCOTT, Asst. Gen. Pass Agt.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern...

Den größten Vorrat in ganz Canada.

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu bedienen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern...

Preisliste.

- Das Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weiser Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c

Man richte alle Bestellungen an St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.

BRUNO Pumber & Implement Company. Händler in allen Arten von Baumaterial.

Bekanntmachung! Ich habe 4 gute Arbeitsmaschinen zu verkaufen...

FISCHER BROS. LIVERY AND FEED STABLE. Händler in Farm-Maschinen.

Trauerbilder zum Andenken an die lieben Verstorbenen.. werden angefertigt in der Office...

RELIABLE Lemire & Co. Händler in Weizen u. gerösteten Getreiden.

Zeichen der Red Cross (St. Peter's) in Land. Unsere Firma hat sich einen Namen gemacht...

South African Series zu verkaufen. Feuer- und Hagel-Versicherung.

W. S. Hargarten, L. B. P. 126, Bruno, Sask.

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Schluss von Seite 3. barbarisch! rief der empörte Mann. Herr Hochwürden, reden Sie nicht mit mir, es wäre doch zwecklos und würde ihn beleidigen! Sie glauben nicht, wie er die Geistlichen haßt und die Religion, nach seiner Meinung handelt er vernünftig und nach sozialdemokratischen Lehren, die weit besser sind, als die Glaubenslehren. ...

Vergene dient bei Rip als Köchin, und ich habe keine Befugnis, den Sachverhalt in anderem Lichte zu betrachten. Die polizeilichen Bestimmungen gewähren nicht die mindeste Handhabe, gegen Rip einzuschreiten. ...

Ein Gefühl echter Genugtuung. Wenn Sie Befehlen, wenn Sie einen Laden besuchen und dort eine vorzügliche Auswahl von Schnittwaren, Kleidern und feinen Schuhen fast aller Gattungen vorfinden. ...

WONDER FANNING MILL. One of the many leading lines handled by the Cockshutt Plow Co. Limited. Unequalled for taking wild oats out of wheat. ...

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. ...

LINDBERG & BONAS, MUENSTER SASK. Singer Nähmaschinen zu verkaufen. Engelfeld Hardware Store. Hermann Nordid Eigentümer. ...

Unsere Prämien. Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhöht billigen Preisen gute katholische Bücher anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzufügen gegen Ertragszahlung von nur 25 Cents. ...

HUMBOLDT Fleischergeschäft. Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand. Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft. John Schaeffer. Neue Möbel nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode. ...

nur 50 Cents. Prämie No 5. Der geheiligte Tag Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wasserfestem Lederband mit Gold- und Silberprägung, Rundeden und Feingoldschnitt. ...

GEOR. RITZ HUMBOLDT, SASKATCHEWAN. KLASSEN BROS. Händler in allen Sorten Baumaterialien. Muenster Supply Co. Ltd. ...

nur 75 Cents. Prämie No 9. Coffines Handpostille mit Text und Auslegung aller feineren und feinsten Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren. ...

St. Peters Bote \$1.00 pro Jahr! Fortsetzung folgt.

Geschäftsmann! Willst du dir 'ne Gunst erweisen, Mußt du fleißig „advertisieren.“ Wirksam ganz nach Noten Kannst du das im „Bote.“

Maria, meine Königin. Wenn ich am frühen Morgen bei der Arbeit bin, dann denk' ich an Maria, Die Himmelkönigin. Sie ist der klare Spiegel der Gerechtigkeit. Der beste aller Spiegel für unsere Eitelkeit. ...

Maria, meine Königin.

Wenn ich am frühen Morgen Bei der Arbeit bin, Dann denk' ich an Maria, Die Himmelkönigin. Sie ist der klare Spiegel Der Gerechtigkeit, Der beste aller Spiegel Für unsere Sittlichkeit. Wie hat sie wohl geschaltet Im kleinen, heil'gen Haus, Als Jesus munteres Knäblein Hüpfte ein und aus. Wie mag ihr Tun und Lassen So edel und so rein Und über alle Wägen Heilig gewesen sein! Alle ihre Werke, Zur Ehre Gottes nur, Im Stillen ich es merke Sie sind die Richtungschnur. Nach welcher all' mein Handeln Gerichtet sein sollt', Wenn ich sicher wandeln Auf Gottes Wegen wollt'. Ihre sanften Worte Wie Himmelsmelodie, Wie, an keinem Orte Durchbebt die Sünde sie. So will ich mich bestreben, Daß meine Keden sind, Wie ihre es gewesen: Freundlich, sanft und lind. Aber ihre Gedanken, Wer kennt, beschreibet sie? Da war kein schwaches Schwanken Im Recht und Guten, nie. Denn will auch ich mich üben Tief im Herzen, still; Gott mehr und mehr zu lieben, Zu wollen, was er will. So denk' ich bei der Arbeit An meine Königin, Bemüh' mich, sie zu ehren Als treue Dienerin. M. A. H.

Büchertisch.

Bei Benzinger Bros., New York, Cincinnati, Chicago, sind erschienen und durch diese Buchhandlung zu beziehen: Der hl. Vinzenz von Paul. Ein populäres Lebensbild von J. M. Angeli. Uebersetzt von J. A. Scharf. 2. Auflage. Portofrei \$1.10. Ein Bäcklein für Priester und Laien, für karitative Vereine, sowie für alle frommen beiderlei Geschlechtes. Vinzenz von Paul sagt Weibsbild Friedrich J. Knecht im Vorworte dieses Bäckleins, „war einer der größten Wohltäter der Menschheit. Er war ein sozialer Priester, ein wahrer Reformator und ein Gründer im besten Sinne des Wortes. Sein Leben und Wirken sollte in den weitesten Kreisen umso mehr bekannt werden, da Papsi Leo XIII. diesen Heiligen zum Patron aller Vereine der Wohltätigkeit in der ganzen katholischen Welt erklärt hat. Der einzige Vinzenz von Paul, der Held der Kirche, ist ein unumgänglicher Beweis dafür, daß die katholische Kirche die heilige und heiligmachende Kirche des Gottmenschen ist.“ Das Buch ist 354 Seiten stark und enthält 36 Illustrationen darunter 20 Einheitsbilder. Der erste Band, „Kommunion und Firmunterricht.“ Ein Handbüchlein für Katecheten, Lehrer und Eltern mit besonderer Berücksichtigung des neuen Eucharistienbenedictes „Quam singulari“. Von P. Otto Häring, O. S. B. Portofrei 70 Cents. Dieses Bäcklein dürfte allen Seelsorgern, welche mit Kuß und Liebe an der Vorbereitung der Kinder zur ersten hl. Kommunion arbeiten, eine große Hilfe sein. Es enthält neben der Lehre von Gott dem Schöpfer, von Gott dem Erlöser, von Gott dem Heiligen auch Gebete für kleine Kinder und das Dekret „Quam singulari“ in der deutschen Uebersetzung. Das Bäcklein ist schön gebunden und zählt 190 Seiten. Alte und neue Welt. Illustrirtes katholisches Familienblatt. Jährlich 24 Hefte zu je 15 Cents. Bei Vorauszahlung des ganzen Jahrgangs \$3.00. Der Kolonialbesitz des Deutschen Reiches in der Südsee ist durch den Aufstand auf der Karolineninsel Ponape wieder gefährdet in das Gesichtsfeld des allgemeinen Interesses getreten. Wie über die Karolinen sind auch über die benachbarten, in rassistischer und kirchlicher Verwaltung enge mit diesen verbunden Inselgruppe der Marianen

verhältnismäßig wenig populär gehaltenen Publikationen in weiteren Kreisen bekannt. Es ist daher zu begrüßen, daß die vielseitige und weitverbreitete Familienzeitschrift „Alte und Neue Welt“ in ihrem 17. Heft den Anfang eines interessanten Aufsatzes über die Marianenbesonderheit bringt, der umso mehr Anspruch auf Beachtung machen darf, als ein lange Jahre auf der Insel Saipan als Regierungslehrer tätiger Deutscher hier seine Eindrücke festgehalten und ein reichhaltiges Bildermaterial zur Veranschaulichung beigezeichnet hat. Daß gerade die große Abwechslung in Wort und Bild einen Hauptvorzug genannter Zeitschrift bildet, ist bekannt. So bilden sich in diesem Heft neben den stets spannenden Fortsetzungen der Romane „Von Dr. Grays Blindheit“ und „Abentheuerlicher Freidanks Liebe und Leid“, gemüthliche kleinere Erzählungen, wie „Die Hauberkühn“, „Die Folge einer Kritik“, ein vollständig geschriebener Artikel über „Methoden zur Beseitigung des Operationschmerzes“. Von den Bildern hebeln besonders an „Lieb Mutterlein“, „Die Kinderstube“, „Erinnerung an Südtirol“ und die raffige Sammlung „Münchener Originale“. Namentlich aber verdienen die Rubriken der „Handschau“ und der Beilage „Für die Frauen“ den Eindruck einer gewählten Reichhaltigkeit.

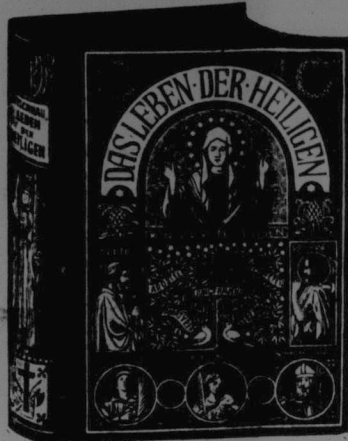
Ferner trafen ein: Deutscher Hausschatz. Illustrirte Familien-Zeitschrift. Von Oktober 1910 bis Oktober 1911. Jährlich 52 Hefte \$3.00. Fr. Pustet & Co., Regensburg, New York und Cincinnati. Das 17. Heft ist eben erschienen. Max Köhler erzählt uns an Hand von guten Illustrationen über die Tiroler Molait- und Glasmalelei; wir lernen hier ein uralt interessantes Kunsthandwerk kennen. Der Schluß des spannenden Romans „Sibel und Jesuit“ von Anton Schott bringt uns den schon lange ersehnten Frieden aus diesen Wirren; Franz Widman plant über den Garten und seine Geschichte, Kleffner über den Lindenbaum. M. Rode macht uns mit der Entstehung der modernen Theaterdekorationen bekannt. Eine originelle Humoreske hat B. Schäfer beigetragen: „Der deutsche Jugendbund.“ Den Schluß bildet eine reich illustrierte Hausschatzchronik, eine Frauenbeilage und eine Beilage für die Jugend.

Die kath. Missionen. Illustrirte Monatschrift der deutschen Jesuiten. Freiburg und St. Louis, Berder. Preis per Jahrgang \$1.50. Inhalt von Nr. 9. Aufsatz: Die Welt in Ost-Siam. — Stellung und Aussichten der katholischen Kirche in Uganda. (Fortsetzung). — Der christliche Missionar. — Nachrichten aus den Missionen: Orient. Japan. China. Vorderindien. Afrika. Portugiesisch-Sambesi. — Kleine Missionschronik und Statistisches. — Neues Allerlei aus Missionen und Kolonialleben. — Bücherbesprechungen. — Für Missionszwecke. Beilage für die Jugend: Die Taffe des weissen Dongen. (Fortsetzung). Das Heft enthält 12 Abbildungen.

Monika. Unter der Ueberschrift „Das moderne Menschengemisch“ bringt die Nr. 21 der beliebten „Monika“, Wochenschrift für katholische Mütter und Hausfrauen (Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer in Donaueschingen, Bayern), eine dem wirklichen Leben gut und getreu abgegebene Skizzierung der Psyche des modernen Menschen. Fürwahr, der Verfasser hat die Menschen seiner Zeit vom festeren Standpunkte seiner katholischen Welt- und Lebensanschauung aus mit scharfem, unbestochenen Auge gemustert. Mit großem Geschick und klarem Blick zeigt er die Schäden am Körper der modernen menschlichen Gesellschaft und kommt zu dem richtigen Schluß, daß an der Rettung der Menschheit die katholische Frau und Mutter hervorragenden Anteil nehmen muß durch die Erziehung der kommenden Generationen.

Gebet- und Erbauungsbücher Schulbücher Rosenkränze Krustige Weihwasserkeffel Leuchter Religiöse Bilder Tapuliere usw. Wholesale und Retail, in der Office des St. Peters Bote Münster, Sask.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Wischnau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

Das Leben d. Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Wischnau, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Kadigier, Bischofs von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Kotschnitt. Preis (Exp.-Posten extra) \$3.50

Bischof Kadigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

Iteol. praktische Quartalschrift. Luz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

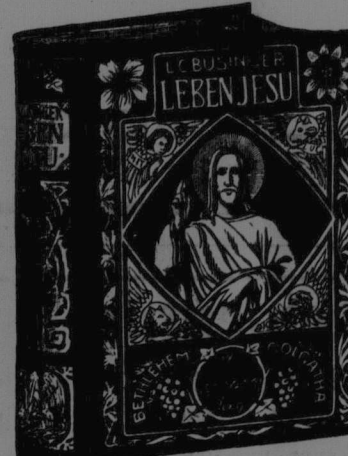
katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen beleuchtet und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Kofius, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einheitsbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Kotschnitt. Preis (Exp.-Posten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Nothwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen nur: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donaueschingen.



Einband zu Kofius, Glaubens- u. Sittenlehre



Einband zu Büfinger, Leben Jesu.

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Vaters Martin von Cochem, dargestellt von L. C. Büfinger, Regens.

Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolith. 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Kotschnitt. Preis (Exp.-Posten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigen Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten gefährdenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Archibischof von Breslau.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Brautigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorworte des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreizehn höchstwürdigsten Kirchenfürsten. Neuere Ausgabe mit feinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Kotschnitt. Preis (Exp.-Posten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Ansicht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und feelehrigen Lebenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme beantwortet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episcopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

“St. Peters Bote” Muenster, Sask.

